

Mittwoch, 30. September 2015, 19.30 Uhr

Maison 44  
Künstlerprogramme  
vernetzt – diskursiv



Hans Jürg Kupper  
Zeichnung – Komposition

Steinenring 44  
CH-4051 Basel  
(Tram Zoo Bachletten)  
Auskünfte  
und Reservationen:  
Ute Stoecklin  
T/F +41 (0)61 302 23 63  
maison44@maison44.ch  
www.maison44.ch

**Finissage der Ausstellung**  
Geöffnet ab 15.00 Uhr

## Liederabend

Sylvia Nopper, Sopran – Till Alexander Körber, Klavier

## Drei Liedzyklen von Hans Jürg Kupper

7 Leichte Stücke für Klavier von Gerhard Lampersberg

Programm:

**Hans Jürg Kupper**  
(\*1944)

aus „**schöner tot sein**“  
12 Lieder auf Texte von Elfriede Gerstl, 2009

Gerhard Lampersberg  
(1928-2002)

aus 7 Leichte Stücke für Klavier  
1. Die blaue Blume - 2. Der Kreisel - 3. Schwarzer Schlitten

**Hans Jürg Kupper**

aus „**...ich bezwetschkige mich...**“, 30 Texte von Ernst Jandl, 2012  
und aus **Illudien**, 16 Texte von Ernst Jandl (aus *Idyllen*), 2010

Gerhard Lampersberg

aus 7 Leichte Stücke für Klavier  
3. Schwarzer Schlitten - 4. Traurigkeit - 5. Glocken

**Hans Jürg Kupper**

aus **In Weisz und Grün**  
14 Lieder auf Texte von Friederike Mayröcker, 2004

Gerhard Lampersberg

aus 7 Leichte Stücke für Klavier  
5. Glocken – 6. Die alte Burg – 7. Das Himmelstor

**Hans Jürg Kupper**

aus „**...ich bezwetschkige mich...**“, 30 Texte von Ernst Jandl, 2012

Veranstaltung CHF 35.-/ Studenten 20.- (Apéro des Hauses)  
Um Anmeldung wird gebeten.

---

**Öffnungszeiten der Galerie: Mi/ Fr/ Sa 15.00 – 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung**  
Tel. Büro 0041 61 302 23 63; Tel. Galerie während der Öffnungszeiten: 0041 61 228 78 79

### **Hans Jürg Kupper (\*1944)**

Seit über fünf Jahrzehnten arbeitet Hans Jürg Kupper (\*1944) als Künstler, Musiker und Autor, ohne die Öffentlichkeit besonders zu suchen - die ihn aber oft fand und findet.

Als Musiker wirkt(e) Hans Jürg Kupper - nach mehrjährigen Studien bei der Cortot-Schülerin Héléne Meister - als Pianist und Komponist: neben kammermusikalischen Besetzungen (bevorzugt: Cello und Streichquartett) liegen die Schwerpunkte in der oft miniaturhaften Klaviermusik und im Klavierlied, dem auch das Konzert am 30. September gewidmet ist. Es vereint zuweilen sehr komisch-hintergründige Lieder auf Texte aus den Gesamtwerken von Autoren der experimentellen "Wiener Gruppe", und zwar von drei Dichter/inne/n, die zeitlebens freundschaftlich verbunden waren: neben Friederike Mayröcker und Ernst Jandl, die man nicht vorzustellen braucht, wäre vor allem die hierzulande zu Unrecht (noch) unbekannte Elfriede Gerstl zu nennen, die "als Frau wie als (im Nazi-Wien verfolgte) Jüdin, an der <Peripherie der Peripherie> der (Wiener) Dekonstruktivisten avant la lettre stand" (NZZ, 29.8.2012). Wie bei Mayröcker und besonders bei Jandl sind auch bei ihr - die von der befreundeten Elfriede Jelinek hochgeschätzten - Ironie, Selbstironie, Antipathos, Lakonik und Komik in höchst beachtlichem und berührendem Mass zu finden - Züge, welche die Musik prägen, die sehr wohl auch für Komik zuständig ist.

### **Gerhard Lampersberg (1928-2002)**

Der österreichische Komponist ist weitgehend Autodidakt und erwarb sich nach einem Musikstudium in Wien Kenntnisse im Bereich der Zwölftonkomposition in der Tradition Anton Weberns. Er wirkte zugleich als Lyriker und Komponist. Seinen kompositorischen Stil bezeichnete Lampersberg wie folgt: „Stille – Besinnung - Contemplation. Fehlen von Virtuosität und Äußerlichkeiten.“ (1994)

### **Sylvia Nopper, Sopran**

Ob satten Schöngesang oder brüchige Mehrklänge - aus dem Mund der Stimmkünstlerin Sylvia Nopper klingt sowohl das eine als auch das andere absolut überzeugend. Ihre kreative Neugierde und Entdeckerfreude machen sie dabei zur idealen Interpretin zeitgenössischer Musik. Die meisten der über 150 Werke, die sie uraufgeführt hat, sind für sie geschrieben.

Mit der gleichen Hingabe widmet sie sich ihrer zweiten grossen Liebe, der Kammermusik. Mit einem enormen Reichtum an Klangfarben und dynamischen Möglichkeiten bewegt sie sich dabei mühelos durch die verschiedensten Stile der letzten 500 Jahre. Schwerpunkte bilden dabei das Liedgut der Romantik und des 20. Jahrhunderts.

### **Till Alexander Körber, Klavier**

Till Alexander Körber studierte Klavier, Liedbegleitung und Chordirigieren an der Musikhochschule Freiburg und der Wiener Musikhochschule. Konzerte als Solist, auch mit Orchester, als Liedbegleiter und Kammermusiker sowie Rundfunk-, Fernseh- und CD-Aufnahmen führten ihn durch Europa, nach Afrika, Asien und die USA. Er spielte etliche Uraufführungen und arbeitete mit vielen Komponisten zusammen. Von 1994 bis 2003 unterrichtete Till Alexander Körber an der Musikuniversität Graz zeitgenössische Klaviermusik. 1999 wurde er als Professor für Klavier und Klavierkammermusik an die Anton Bruckner-Privatuniversität Linz berufen.

Als Pianist und Komponist hat er mehrere Auszeichnungen gewonnen: Interpretationspreis für zeitgenössische Musik beim Concours Européenne, 1. Preis der Austro Mehana, 2. bzw. 3. Preis bei den Kompositionswettbewerben "Guido d'Arezzo" bzw. des Mozarteums Salzburg, das Österreichische Staatsstipendium für Komponisten, den Landeskulturpreis für Musik Oberösterreich.